



# Starke Frauen im Chiemseehof 1918-2019

Die weiblichen Seiten  
der Salzburger  
Landespolitik

SALZBURGER  
LANDTAG



## Impressum

### Schriftenreihe des Landes-Medienzentrums Serie „Salzburger Landtag“ Nr. 26

**Medieninhaber:** Land Salzburg

**Herausgeber:** Landes-Medienzentrum –  
Information, Kommunikation und Marketing,  
vertreten durch Chefredakteur Franz Wieser

**Redaktion:** Richard Voithofer, Landtagsdirektion

**Koordination:** Bernadette Ennsmann,  
Landes-Medienzentrum – alle Chiemseehof, Postfach 527, 5010 Salzburg

**Bildnachweis:** Landes-Medienzentrum, Franz Neumayr, Landtagsdirektion  
Salzburg, ÖVP-Landtagsklub, SPÖ-Landtagsklub, FPÖ-Landtagsklub, Archiv  
der Stadt Salzburg, Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft Salzburg,  
Steinocher-Archiv/SPÖ Salzburg, Ing. Josef Weiser, Gemeinde Schwarzach  
im Pongau

**Umschlaggestaltung, Satz und Grafik:** Hausgrafik Land Salzburg

**Druck:** Hausdruckerei Land Salzburg

**Erschienen** im März 2019

**ISBN** 978-3-85015-296-9

# „Die Frau wird frei geboren ...“



Ich freue mich, dass diese Broschüre die Errungenschaften der Vergangenheit aufzeigt. Gleichzeitig soll sie aber auch Motivation für die nächsten Generationen von Frauen sein, sich in politischen Ämtern zu engagieren und die Zukunft Salzburgs aktiv mitzugestalten, in den Kommunen ebenso wie im Landtag.

3

Die demokratische Verfassung unserer Gesellschaft erscheint uns heute als Selbstverständlichkeit. Sie dauerhaft zu etablieren war ein langer Weg und wurde von verdienstvollen Menschen betrieben. Die Beiträge und der Einfluss von Frauen wurden und werden dabei selten beleuchtet. Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Spuren der Frauen im Salzburger Landtag nachzugehen und die Frauen vor den Vorhang zu holen.

Wer waren und sind die Frauen, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz die Politik in unserem Land prägten und prägen? Wer sind die Frauen, die um politische, gesellschaftliche und persönliche Freiheit ringen? In der Vergangenheit ebenso wie in der Gegenwart.

Der Satz aus der Feder der Schriftstellerin Olympe de Gouges aus dem Jahr 1791 in der „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“: „Die Frau wird frei geboren und bleibt dem Manne ebenbürtig in allen Rechten“ bringt die Liebe zur Freiheit, das Streben nach politischer Partizipation zum Ausdruck und ist Grundlage des bisher Erreichten und Auftrag für die politische Arbeit der Frauen in der Zukunft.

*B. Pallauf*

Dr.<sup>in</sup> Brigitta Pallauf  
Landtagspräsidentin



# Der lange Weg zum Frauenwahlrecht

## 1907: Das allgemeine Wahlrecht – aber nur für Männer

Mit der Konstitutionalisierung Österreichs in den Jahren 1861/67 war eine Verbreiterung der politischen Partizipation verbunden und es wurden die Grundlagen für den Parlamentarismus geschaffen. Ein Kurien- und Zensus-Wahlrecht, das eine entsprechende Steuerleistung als Voraussetzung für die Wahlberechtigung vorsah, beschränkte jedoch die politische Mitbestimmung bei den Wahlen zum Reichsrat und zu den Landtagen. Weite Teile der Bevölkerung verfügten ungeachtet des Geschlechts über kein Wahlrecht. In Salzburg waren Frauen vom Wahlrecht nicht ex lege ausgeschlossen. Bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen durften Frauen jedoch ihr Wahlrecht nicht persönlich, sondern durch den Ehegatten oder einen Bevollmächtigten ausüben. Selbst dieses marginale Frauenwahlrecht sorgte im Salzburger Landtag 1868 für heftige Diskussionen: „Das Wahlrecht ist des freien Mannes Ehre, des freien Mannes, der zugleich die Wehr zu führen hat, nicht aber der Frauen“. Abg. Dr. Prinzingler lehnte es ab, dass die „Kinder zarten Geschlechtes zu Amazonen“ herangebildet werden sollen. Diverse Reformen und Modernisierungen erweiterten zwar den Kreis der Wahlberechtigten, doch blieb die Privilegierung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen nach wie vor erhalten. Im Zuge der Wahlrechtsreformen vor und nach der Jahrhundertwende wurde der Ruf nach Einführung eines allgemeinen Wahlrechts und auch des Frauenwahlrechts immer lauter.

Hinsichtlich des allgemeinen Wahlrechts waren diese Bestrebungen 1907 von Erfolg gekrönt und das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht eingeführt. Wahlberechtigt waren alle Männer über 24 Jahre. Wenngleich dies gegenüber dem alten Kurien- und Zensus-Wahlrecht einen enormen Fortschritt darstellte, waren Frauen vom allgemeinen Wahlrecht nicht umfasst. Das Frauenwahlrecht wurde in der Folge immer massiver eingefordert und es bildete sich eine starke Frauenwahlrechtsbewegung, die auch in der Öffentlichkeit in Erscheinung trat.



Demonstration für das allgemeine Frauenwahlrecht am 19. März 1911 in Wien (Wiener Bilder, 22.3.1911)

In Salzburg wurde die Reform von 1907 auf Landtageebene nur halbherzig umgesetzt und an Stelle der Abschaffung des Kurien- und Zensus-Wahlrechts 1909 lediglich eine 4. Wählerkurie geschaffen, in der alle Männer über 24 Jahre wahlberechtigt waren. Allerdings waren in dieser Kurie nur sechs der 39 Landtagsabgeordneten zu wählen. Wie ungleich das Wahlrecht verteilt war, zeigt der Umstand, dass 1909 221 Großgrundbesitzer fünf Abgeordnete wählten, während fast 7.000 Wähler in der 4. Wählerkurie nur einen Abgeordneten stellten.

## 1918: Das Wahlrecht – auch für Frauen

Am 9. November 1918 erklärte die provisorische Landesversammlung den Beitritt des Landes Salzburg zum neuen Staat Deutsch-Österreich und betonte ausdrücklich, die Beschlüsse der Nationalversammlung in Wien anzuerkennen.

Am 12. November 1918 – dem Tag der Ausrufung der Republik – fasste die provisorische Nationalversammlung in Wien den Beschluss, dass das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht allen Staatsbürgern „ohne Unterschied des Geschlechts“ zusteht.

Bei der Wahl zur konstituierenden Nationalversammlung am 16. Februar 1919 konnten erstmals in Österreich nun auch rund 1,9 Millionen Frauen an der politischen Willensbildung direkt teilnehmen.

### Kundmachung.

Gemäß § 26 des Gesetzes vom 18. Dezember 1918, E. G. Nr. 115, werden nachstehend die Namen derjenigen Wahlmänner, welche von der Kreiswahlbehörde für den Wahlkreis Nr. 10, Salzburg, als Abgeordnete zur konstituierenden Nationalversammlung nach dem einheitlichen Wahlrecht als gewählt erklärt wurden, veröffentlicht.

1. Johann Cakaner, Zehnhilfslofer in Reithof;
2. Robert Dreusler, Reaktor, Landeskapitänus-Stellvertreter in Salzburg;
3. Matthias Dimmer, Schmiedbauer in Seebarn;
4. Dr. Rudolf Ramek, Rechtsanwalt in Salzburg;
5. Josef Witternigg, Schreier, Landstrat in Salzburg;
6. Johann Finkler, Beamter und Verleger in Oberalm;
7. Heinrich v. Gleissl, Magistratsrat in Salzburg.

Gleichzeitig wird wegen allfälligen Einbringens einer Partei gegen die Ermittlung des Wahlergebnisses im Sinne des § 38 oberwähnten Gesetzes festgemacht, daß der Wahlakt unter Einem an die Hauptwahlbehörde in Wien gefendet wurde.

Salzburg, am 10. Februar 1919. 11112

Der Kreiswahlleiter: S. Hionsdörfel, Keldorfer.

# Frauen im Salzburger Landtag 1919-1938

Am 21. Februar 1919 beschloss die provisorische Landesversammlung einstimmig eine neue Salzburger Landtagswahlordnung, die den neuen verfassungsrechtlichen Grundprinzipien Rechnung trug. Wahlberechtigt waren nun alle Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am 1. Jänner 1919 älter als 20 Jahre waren.

Die ersten Salzburger Landtagswahlen auf Grundlage des allgemeinen Wahlrechts fanden am 6. April 1919 statt. Insgesamt waren 65.132 Frauen wahlberechtigt. 52,8% der Wahlberechtigten in Salzburg waren also weiblich. Frauen waren somit zu einer bestimmenden politischen Größe geworden.

Das neue Wahlrecht kannte zahlreiche Wahlausschließungsgründe auf Grund von Verurteilungen wegen begangener Straftaten und Vergehen.

Bemerkenswert ist aber auch eine Sonderbestimmung nur für Frauen, wonach „Frauenspersonen, welche unter sittenpolizeilicher Ueberwachung stehen“, vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

## 1919: Gruppenbild mit Damen

Am 23. April 1919 trat der erste freigeählte Salzburger Landtag im Chiemseehof zusammen. Erstmals gehörten dem Landesparlament auch zwei Frauen an, was einem Anteil von gerade einmal fünf Prozent entspricht. Frauen im Landtag waren offenbar ein solches Novum, dass der langjährige Landeshauptmann Alois Winkler in seiner Begrüßungsansprache seine Worte nur an die „hochverehrten Herren“ oder die „hochverehrten Herren Abgeordneten“ richtete. Das Wort „Damen“ kam ihm - bewusst oder unbewusst - nicht über die Lippen.

7

### Wahlrecht und Wählbarkeit.

#### § 11.

Wahlberechtigt ist jeder deutschösterreichische Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechtes, der am 1. Jänner des Kalenderjahres der Wahl bereits in das 21. Lebensjahr eingetreten war.

#### § 12.

Wählbar ist ohne Unterschied des Geschlechtes jeder wahlberechtigte deutschösterreichische Staatsbürger, der im Kalenderjahre der Wahl in das 27. Lebensjahr eintritt oder schon früher in dasselbe eingetreten ist.

Sämtliche Mitglieder der prov. Landesversammlung sind wieder wählbar.

Die ersten beiden Frauen im Salzburger Landtag waren:



**Aloisia Franek (1879-1949)**  
Bundesbahnpensionistin, Salzburg (SDAP)  
LAbg. 1919-1922

1910-1918 Landesvorsitzende der sozialdemokratischen Frauenorganisation in Salzburg, 1909-1920 als erste Frau Mitglied der Landesparteivertretung der SDAP Salzburg, 1918/19 Gemeinderätin in Salzburg

8



**Maria Simmerle (1882-1946)**  
Lehrerin, Salzburg (GDVP)  
LAbg. 1919-1922

bis 1912 Aushilfslehrerin, ab 1912 Lehrerin (Professorin) und 1939-1945 Leiterin der frauenberuflichen Abteilung an der Staatsgewerbeschule Salzburg, 1920-1933 Obfrau des Landesfrauenausschusses der Großdeutschen Volkspartei in Salzburg

1921 trat eine dritte Abgeordnete in den konstituierenden Landtag ein. Damit war für Jahrzehnte der Höchststand an weiblichen Abgeordneten

erreicht. Es sollte bis 1974 dauern, bis wieder drei Frauen gleichzeitig dem Landtag angehörten.



**Margarethe Diller (1876-1951)**  
Postoberoffizialin, Salzburg (DNSAP)  
LAbg. 1921-1922

Volks- und Bürgerschule, 1898 Eintritt in den Postdienst, bis 1920 Postoffiziantin und 1920-1935 Postoberoffizialin in Salzburg



**1918/19:** Einführung des Frauenwahlrechts auf Bundes- und Landesebene. Bei den Landtagswahlen am 6. April 1919 waren 65.132 Frauen wahlberechtigt.



Salzburger Landtag 1922

Die anfängliche Euphorie der Parteien, Frauen als politischen Faktor anzuerkennen, wurde schon bald von aus der Monarchie übernommenen Rollenbildern abgelöst. Selbst

bei den Sozialdemokraten, die vehemente Verfechter des Frauenwahlrechts waren, schrumpfte die Zahl der weiblichen Abgeordneten zunehmend.

Frauen im Salzburger Landtag 1918-1938						
		Frauen				
	Abgeordnete*	CSP	SDAP	DNP	Frauen	Frauenanteil
Provisorische Landesversammlung 1918-1919	41	0	0	0	0	0,0 %
Konstituierender Landtag 1919-1922	44	0	1	2	3	6,8 %
Landtag 1922-1927	34	0	3	0	3	8,8 %
Landtag 1927-1932	28	0	1	0	1	3,6 %
Landtag 1932-1934	28	0	1	0	1	3,6 %
Ständischer Landtag 1934-1938	29	—	—	—	1	3,4 %

\* Gesamtzahl der Abgeordneten je Gesetzgebungsperiode. Berücksichtigt werden auch die während der Gesetzgebungsperiode ausgeschiedenen und neu eingetretenen Abgeordneten

Bis 1934 gehörten dem Landtag noch drei weitere Frauen an:



**Theresia Woves (1869-1929)**  
Heimarbeiterin, Salzburg-Gnigl (SDAP)  
LAbg. 1925-1927

1905 Gründerin und ab 1910 Obfrau der Heimarbeiterinnen-Organisation in Itzling, 1918-1927 Landesfrauenvorsitzende der SDAP Salzburg, 1918-1928 Gemeindevertreterin in Gnigl

---

10



**Maria Klaushofer (1866-1954)**  
Lehrerin, Salzburg-Maxglan (SDAP)  
LAbg. 1922-1925

k.k. Lehrerbildungsanstalt in Salzburg, 1885-1891 Lehrerin an der Volksschule in Bad Hofgastein, 1891-1901 in Werfen, 1901-1907 in Grödig, 1907-1921 Lehrerin an der Volksschule Mülln in Salzburg, 1925-1928 Mitglied des Gemeinderates von Maxglan

---



**Anna Witternigg (1890-1967)**  
Redakteurgattin, Salzburg (SDAP)  
LAbg. 1925-1934

Volks- und Hauswirtschaftsschule in Linz, 1927-1934 Landesfrauenvorsitzende der SDAP Salzburg, 1949-1957 Mitglied des Landesfrauenkomitees der SPÖ, Gründungsmitglied und 1947-1958 Vizepräsidentin der Salzburger Volkshilfe

---

## Ständischer Landtag 1934-1938

Mit der ständischen Verfassung des Jahres 1934 wurde die Wahl der Landtagsabgeordneten durch die Ernennung durch die Landesregierung

ersetzt. An der geringen Repräsentanz der Frauen im Salzburger Landtag änderte dies jedoch nichts.

Einzige Abgeordnete war:



**Rosa Weiser (1891-1969)**  
Spenglermeistersgattin, Salzburg-Gnigl  
(Vertreterin des Erziehungswesens)  
LAbg. 1934-1938

1945 Gründungsmitglied der Salzburger ÖVP, 1950-1963 Landesleiterin der Österreichischen Frauenbewegung in Salzburg, Leiterin des Kinderrettungswerkes Salzburg

11

Nach dem Einmarsch deutscher Truppen und dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich wurde im Jahre 1938 nicht nur der Salzburger Landtag aufgelöst, sondern auch die Selbstständigkeit Österreichs bis 1945 beendet.

Die zahlenmäßige Bilanz der ersten 20 Jahre politischer Mitbestimmung der Frauen fällt insgesamt eher bescheiden aus. Unter den 160 Landtagsabgeordneten in der Ersten Republik waren gerade einmal sieben Frauen, also etwas mehr als vier Prozent.



**1919-1938:** Dem Landtag gehörten insgesamt sieben Frauen an. Demgegenüber stehen 153 Männer, die Mitglied des Landesparlaments waren.

# Frauen im Salzburger Landtag 1945-2019

## 1945-1959: One-Woman-Show

In der politischen Beteiligung der Frauen und deren Vertretung im Landesparlament waren die politischen Parteien auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges noch durchwegs den alten Traditionen der Zwi-

senkriegszeit verbunden. Am 12. Dezember 1945 versammelte sich der neugewählte Landtag im Ständesaal der Neuen Residenz. Unter den 26 Abgeordneten befand sich lediglich eine Frau:

12



**Maria Emhart (1901-1981)**  
Hausfrau, Bischofshofen (SPÖ)  
LAbg. 1945-1953  
Abg. zum Nationalrat 1953-1965

ab 1915 Textilarbeiterin in der Glanzstofffabrik in St. Pölten, 1932-1934 Mitglied des Gemeinderates von St. Pölten, 1937 Übersiedlung nach Bischofshofen, 1945-1966 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Salzburg, 1966 Ehrenbürgerin von Bischofshofen



Gruppenbild mit Dame: Salzburger Landtag 1947



**1945-53:** Maria Emhart (SPÖ) gehörte dem Landtag als einzige Frau an.

1945 bis 1966 war Maria Emhart zudem Vizebürgermeisterin von Bischofshofen. Ab 1953 gehörte sie dem Nationalrat an und war bis 1965

die einzige Frau unter den Salzburger Nationalräten. Ihre Nachfolgerin im Landtag war:



**Katharina Gruber (1918-1995)**  
Hausfrau, Schwarzach (SPÖ)  
LAbg. 1953-1969

Volks- und Hauptschule in Lend, ab 1932 Landarbeiterin, 1953-1957 Gemeindevertreterin und 1957-1969 Vizebürgermeisterin von Schwarzach im Pongau

13

Maria Emhart und Katharina Gruber blieben bis 1959 die beiden einzigen Frauen, die dem Landtag angehörten.



*Allein im Hohen Haus: Katharina Gruber bei der konstituierenden Sitzung des Landtages im Dezember 1954 (Foto: Stadtarchiv Salzburg, Karl-Steinocher-Fonds)*

1953

1959

**1953-1959:** Katharina Gruber (SPÖ) blieb die einzige Frau im Salzburger Landtag.

## Erste Frauen der Parteien nach 1945

Die politische Beteiligung von Frauen ist von gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen aber auch vom Bewusstsein der politischen Parteien abhängig. Daraus ergeben sich im Salzburger Landtag für jede Partei unterschiedliche Geschwindigkeiten. 1959 wurde die Dominanz der Männer in der ÖVP mit dem Einzug der ersten weiblichen Abgeordneten beendet.

14



**Martha Weiser (1913-2008)**  
Volksschullehrerin, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. 1959-1969

1937 Matura an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Wien, 1937/38 Erzieherin in Salzburg, 1939/40 Volksschullehrerin, 1940-1950 Hausfrau, 1950-1959 Volksschullehrerin in Salzburg, 1963-1976 Landesleiterin der Österreichischen Frauenbewegung in Salzburg

Martha Weiser war nicht nur eine Pionierin der ÖVP im Salzburger Landtag, sondern auch die erste Frau im Stadtratskollegium der Stadt Salzburg, dem sie von 1964 bis 1976 angehörte.

Bei der FPÖ (VdU) sollte es 34 Jahre dauern, bis 1983 die erste Frau einen Sitz im Landtag erhielt.



**Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer (\*1943)**  
Hausfrau, Salzburg (FPÖ)  
LAbg. 1983-1997

1964-1969 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck, 1970-1975 Tätigkeit in einer Steuerberatungskanzlei in Salzburg, 1977-1983 Gemeinderätin in Salzburg, 1983-2009 Vizepräsidentin des Salzburger Zivilschutzverbandes

1982/83 war Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer Mitglied des Stadtratskollegiums der Stadt Salzburg und damit die zweite Frau, die in die Stadtregierung gewählt wurde. Sie war bis 1999 in vielen Funktionen politisch aktiv, zuletzt als Mitglied der Salzburger Landesregierung.



**1959:** Mit Martha Weiser zieht die erste weibliche ÖVP-Abgeordnete in den Landtag ein. Erstmals sitzen zwei Frauen gleichzeitig im Landtag.

**1983** Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer ist die erste weibliche FPÖ-Abgeordnete.

Bis 1989 blieb das Parteiensystem im Salzburger Landtag unverändert. Mit dem Einzug der Bürgerliste Salzburg Land beziehungsweise der Grünen wurde aus dem traditionellen Drei- ein Vier-Parteien-System. Mit dem so genannten Reißverschlussystem bei der>Listenerstellung sollte die entsprechende Repräsentanz der Frauen in der Politik sichergestellt werden, sodass beim ersten Einzug der neuen Partei in den Landtag die Frauen entsprechend vertreten waren. Erste Abgeordnete der Bürgerliste Salzburg Land war:



**Dr.<sup>in</sup> Karoline Hochreiter (\*1950)**  
Psychologin, Salzburg (Bürgerliste)  
LAbg. 1989-1999

1972 Matura am Bundesgymnasium für Berufstätige in Linz, Studium der Psychologie, Psychopathologie und Psychiatrie in Wien und Salzburg, 1982 Dr. phil., seit 1982 Psychologin in Salzburg

15

Von 1989 bis 2013 stabilisierte sich im Salzburger Landtag ein Vier-Parteien-System. Mit der Landtagswahl 2013 erfolgte eine Erweiterung des Parteienspektrums. Mit dem Team Stronach für Salzburg (TSS) - ab 2017 Freie Wähler Salzburg (FWS) - waren erstmals fünf Parteien im Salzburger Landtag vertreten. 2013 bestand die neue Landtagspartei aus zwei Männern und einer Frau:



**Gabriele Fürhapter (\*1965)**  
Selbstständige, Wals-Siezenheim (TSS, OP)  
LAbg. 2013-2018

1980-1983 Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Ried am Wolfgangsee, 1983-1988 und 1991/92 Magistratsbedienstete, 1992-2008 leitende Mitarbeiterin bei der Mediaprint Salzburg, ab 2009 Inhaberin einer Werbeagentur

**1989** | | | |

**1989:** Die Bürgerliste Salzburg Land zog neu in den Landtag ein. Erstmals erreichte eine Partei einen Frauenanteil von 50%.

Bei der Landtagswahl 2018 schenkten die Wählerinnen und Wähler abermals fünf Parteien das Vertrauen. Neu im Landtag vertreten sind die NEOS mit drei Abgeordneten, darunter eine Frau:

16



**Elisabeth Weitgasser (\*1963)**  
Angestellte, Altenmarkt (NEOS)  
LAbg. seit 2018

Kaufmännische Ausbildung, 1981-1986 Mitarbeit im elterlichen Betrieb, 1986-1991 berufliche Tätigkeit in den USA, 1991-1994 Assistentin der Geschäftsleitung und 1994-2015 Geschäftsführerin eines Hotels in Altenmarkt, seit 2015 Hotelangestellte in Altenmarkt, 2001-2004 Gemeindevertreterin in Altenmarkt



*Drei der fünf Landtagsklubs im Salzburger Landtag werden von Frauen geleitet. Die Klubobfrauen Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Kimbie Humer-Vogl, Marlene Svazek, BA und Mag.<sup>a</sup> Daniela Gutschl gemeinsam mit Landtagspräsidentin Dr.<sup>in</sup> Brigitta Pallauf.*

## 1974: Tres faciunt collegium



Salzburger Landtag 1978

Mehr als zwei Frauen waren zwischen 1959 und 1974 nie gleichzeitig im Salzburger Landtag vertreten. Von 1959 bis 1969 waren es Martha Weiser (ÖVP) und Katharina Gruber (SPÖ) und von 1969 bis 1974 Annemarie Dengg (ÖVP) und Maria Springle (SPÖ). Der

gesellschaftliche Wandel der 1970er-Jahre war auch in der Zusammensetzung des Salzburger Landtags unverkennbar. 1974 waren erstmals seit 1921 wieder drei Frauen gleichzeitig im Landtag vertreten.



**Annemarie Dengg (1920-2011)**  
Hausfrau, St. Johann im Pongau (ÖVP)  
LAbg. 1969-1984

ab 1958 Lehrerin für Stenografie und Maschinschreiben an der Handelsschule in St. Johann im Pongau, 1965-1981 Bezirksleiterin der Österreichischen Frauenbewegung im Pongau, 1964-1974 Gemeindevertreterin in St. Johann im Pongau

1974

**1974:** Erstmals gehörten dem Landtag wieder drei Frauen - Annemarie Dengg (ÖVP), Christina Steinmetzer (ÖVP) sowie Maria Springle (SPÖ) - an.



**Christina Steinmetzer (\*1941)**  
Hausfrau, St. Gilgen (ÖVP)  
LAbg. 1974-1989

1958-1962 Studium an der Sorbonne in Paris, Redakteursaspirantin in Wien und Volontärin am Landestheater Salzburg, 1962/63 Lehre als Damenkleidermacherin, 1963/64 Tätigkeit im erlernten Beruf, seit 1964 Hausfrau in St. Gilgen, 1994-2000 Studium der Kunstgeschichte in Salzburg, 2001 Mag. phil.



**Maria Springle (1922-2015)**  
Hausfrau, Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 1969-1984

Schulausbildung in Rauris, kaufmännische Ausbildung, 1948 Übersiedlung in die Stadt Salzburg, Hausfrau, 1966-1978 stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg, 1966-1982 SPÖ-Landesfrauenvorsitzende, 1962-1969 Gemeinderätin in Salzburg

## 1984 und 1989: Wendejahre

### 1984: Prima inter pares

Mit dem stetigen Anstieg des Frauenanteils in der Politik in den 1980er-Jahren kamen Frauen nun - zumindest innerparteilich - in Führungspositionen. 1984 wurde erstmals eine Frau Vorsitzende einer Landtagspartei:



**Inge Stuchlik (\*1942)**  
Landessekretärin des Pensionistenverbandes,  
Salzburg (SPÖ)  
Klubvorsitzende 1984-1989

1956-1959 kaufmännische Lehre in Salzburg, 1966-1976 Leiterin der Einkaufsabteilung in der Werkzeug- und Baubranche, 1976-1993 Landessekretärin des Pensionistenverbandes Salzburg, 1988-1993 stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg



**1984-1989:** Inge Stuchlik (SPÖ) wurde die erste Klubvorsitzende im Salzburger Landtag.



Frauen im Wahlkampf 1989: Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer (FPÖ), Hedwig Wasserbauer (ÖVP), Dr.<sup>in</sup> Karoline Hochreiter (Bürgerliste), Ricky Veichtlbauer (SPÖ) (Foto: Franz Neumayr)

Seither standen beziehungsweise stehen sieben weitere Frauen an der Spitze ihres jeweiligen Landtagsklubs.



**Ricky Veichtlbauer (\*1948)**  
Hausfrau, Salzburg (SPÖ)  
Klubvorsitzende 1989-1994

1954-1964 Schulausbildung in Salzburg, 1964-1969 verschiedene Tätigkeiten und Auslandsaufenthalt, 1969-1984 Hausfrau (Betreuung der beiden Kinder), 1994-2009 Geschäftsführerin der KOKO GmbH in Salzburg, 1982-1994 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Salzburg



**Mag.<sup>a</sup> Gabi Burgstaller (\*1963)**  
Konsumentenberaterin, Salzburg (SPÖ)  
Klubvorsitzende 1994-1999

1982-1987 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1987 Mag. iur., 1989-1999 Konsumentenberaterin der AK Salzburg, seit 2013 Referentin für Gesundheitsberufe und Frauenpolitik in der AK Salzburg, 2001-2013 Landespartei vorsitzende der SPÖ Salzburg

1984

1999

1984-1999: Der SPÖ-Landtagsklub stand 15 Jahre lang unter weiblicher Führung.



**Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer (\*1943)**  
Hausfrau, Salzburg (FPÖ)  
1992-1994 Klubobfrau

1964-1969 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck,  
1970-1975 Tätigkeit in einer Steuerberatungskanzlei in Salzburg,  
1977-1983 Gemeinderätin in Salzburg, 1983-2009 Vizepräsidentin  
des Salzburger Zivilschutzverbandes

---

20



**Mag.<sup>a</sup> Gerlinde Rogatsch (\*1965)**  
Angestellte, Salzburg (ÖVP)  
Klubobfrau 2004-2015

1984-1991 Studium der Publizistik, Politikwissenschaften sowie  
Italienisch in Wien, 1991 Mag. phil., 1991-1994 Referentin der ÖVP  
und 1994-1996 Büroleiterin im ÖVP-Generalsekretariat in Wien,  
1996-2004 Landesgeschäftsführerin der ÖVP Salzburg

---



**Mag.<sup>a</sup> Daniela Gutschi (\*1967)**  
Geschäftsführerin, Eugendorf (ÖVP)  
Klubobfrau seit 2015

1987-1992 Studium der Politikwissenschaft und Publizistik in Salz-  
burg, 1992 Mag. phil., 1992-2001 Geschäftsführerin der ÖVP Salz-  
burg-Stadt, 2000-2008 selbstständige politische Trainerin, 2001-  
2008 leitende Mitarbeiterin und seit 2008 Geschäftsführerin des  
Salzburger Hilfswerks

---



**Mag.<sup>a</sup> Martina Berthold, MBA (\*1970)**  
Erziehungswissenschaftlerin, Salzburg (GRÜNE)  
Klubobfrau 2018-2019

1988-1993 Studium der Erziehungswissenschaften und gewählter Fä-  
cher in Salzburg, 1993 Mag. phil., 1996 Eintritt in den Salzburger Lan-  
desdienst (zuletzt 2009-2013 als Organisationsberaterin und Projekt-  
managerin), 2007 MBA Projekt- und Prozessmanagement

---

2004

2015

2004-2015: Mag.<sup>a</sup> Gerlinde Rogatsch stand elf Jahre lang an der Spitze des ÖVP-Landtagsklubs.



**Marlene Svazek, BA (\*1992)**  
 Politikwissenschaftlerin, Großgmain(FPÖ)  
 Klubobfrau seit 2018

2010-2013 Bachelorstudium der Politikwissenschaften in Salzburg, 2013 BA, 2013-2015 Politische Referentin im FPÖ-Landtagsklub in Salzburg, 2015/16 Assistentin im Europäischen Parlament, seit 2016 Landesparteiobfrau der FPÖ Salzburg, 2018 Generalsekretärin der FPÖ-Bundespartei



**Mag.ª Dr.ª in Kimbie Humer-Vogl (\*1971)**  
 Klinische Psychologin, Hallein (GRÜNE)  
 Klubobfrau seit 2019

1989-1994 Studium der Psychologie in Salzburg, 1994 Mag. phil., 1999 Dr. phil., 1995-1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Salzburg, seit 1997 bei Pro Mente Salzburg in wechselnden Positionen, selbstständige Psychologin seit 1996, seit 2011 Bezirkssprecherin der Grünen im Tennengau

## 1989: Novum LandtagspräsidentIN

Nach dem innerparteilichen Wandel des Jahres 1984 kam es 1989 auch auf institutioneller Ebene zu einer historischen Wende: Die erste Frau wurde in das Präsidium des Salzburger Landtags gewählt.



**Inge Stuchlik (\*1942)**  
 Landessekretärin des Pensionistenverbandes,  
 Salzburg (SPÖ)  
 1989-1993 Zweite Landtagspräsidentin

1956-1959 kaufmännische Lehre in Salzburg, 1966-1976 Leiterin der Einkaufsabteilung in der Werkzeug- und Baubranche, 1976-1993 Landessekretärin des Pensionistenverbandes Salzburg, 1988-1993 stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg



**1989-1993:** Mit Inge Stuchlik (SPÖ) wurde erstmals eine Frau in das Landtagspräsidium gewählt, dem sie vier Jahre lang angehörte.

In dieser Funktion folgten ihr:



**Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer (\*1943)**  
Hausfrau, Salzburg (FPÖ)  
1994-1997 Dritte Landtagspräsidentin

1964-1969 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck, 1970-1975 Tätigkeit in einer Steuerberatungskanzlei in Salzburg, 1977-1983 Gemeinderätin in Salzburg, 1983-2009 Vizepräsidentin des Salzburger Zivilschutzverbandes

---

22



**Maria Bommer (\*1942)**  
Angestellte, St. Johann im Pongau (SPÖ)  
1999-2004 Dritte Landtagspräsidentin

1956-1959 Tätigkeit in der Vorarlberger Textilindustrie, 1959-1961 Lohnbuchhalterin in St. Johann im Pongau, 1984-2003 SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende im Pongau, 1979-1988 Gemeindevertreterin sowie 1988-2000 Vizebürgermeisterin von St. Johann im Pongau

---

## 2008: Die Premiere

Seit 1921 standen ausschließlich Männer an der Spitze des Salzburger Landtages. 2008 fiel auch diese letzte Männer-Bastion. Am 17. Dezember 2008 wurde erstmals eine Frau zur Präsidentin des Landesparlaments gewählt.



**Gudrun Mosler-Törnström BSc (\*1955)**  
Systemanalytikerin, Puch bei Hallein (SPÖ)  
2008-2009 Landtagspräsidentin

1983-1986 Studium der Systemwissenschaften in Stockholm, 1986 BSc, 1986-1989 Systemanalytikerin und Programmiererin in Stockholm und Salzburg, 1989-1999 selbstständige Ergonomieberaterin, 2001-2010 Landesvorsitzende der Naturfreunde Salzburg, seit 2006 Präsidentin der anderskompetent GmbH, 2016-2018 Präsidentin des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE)

---

Gudrun Mosler-Törnström BSc war zuvor von 2004-2006 Dritte Landtagspräsidentin und ist von 2009-2018 Zweite Landtagspräsidentin.

2008

2008: Mit Gudrun Mosler-Törnström BSc wählte der Landtag erstmals eine Frau zu seiner Präsidentin.



**Dr.<sup>in</sup> Brigitta Pallauf (\*1960)**

Juristin und Mediatorin, Salzburg (ÖVP)

2013-2018 und seit 2018 Landtagspräsidentin

1979-1982 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1983 Dr. iur., 1980-1983 Assistentin (Institut für Internationales Privatrecht), 1985-1987 sowie 1993-2013 Juristin in einer Rechtsanwaltskanzlei, Europarechtsexpertin, Mediatorin, seit 2011 Landesleiterin der ÖVP Frauen Salzburg, seit 2013 stellvertretende Beauftragte des Landes Salzburg im Ausschuss der Regionen (AdR)

Die geborene Oberösterreicherin und promovierte Juristin gehört dem Landtag seit 2009 an. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören neben Frauen, Generationen und Familien auch Kunst und Kultur. Als ausgewiesene Europarechtsexpertin vertritt sie Salzburg seit 2013 im Ausschuss der Regionen der EU (AdR).

23

*„Die Demokratie lebt von allen Menschen, die sich engagieren, die Verantwortung übernehmen, Toleranz üben, konflikt- und konsensfähig sind, von Menschen, die Mehrheitsentscheidungen respektieren und bereit sind, Minderheiten zu schützen. Wenn wir die Bürgerinnen und Bürger an unserer Politik beteiligen wollen, müssen wir das Vertrauen in unsere Entscheidungen erneuern und andere Formen des Dialogs finden ... Das ist unsere Aufgabe, die wir gemeinsam angehen werden“,* so die neue Landtagspräsidentin in ihrer Eröffnungsrede am 19. Juni 2013.



Die Präsidentinnen: Dr.<sup>in</sup> Brigitta Pallauf und Gudrun Mosler-Törnström BSc

2013

2018

**2013-2018:** Mit Dr.<sup>in</sup> Brigitta Pallauf und Gudrun Mosler-Törnström BSc standen zwei Frauen an der Spitze des Salzburger Landtages.

## 1994-2015: Rekordverdächtig



Rosemarie Blattl (\*1941)

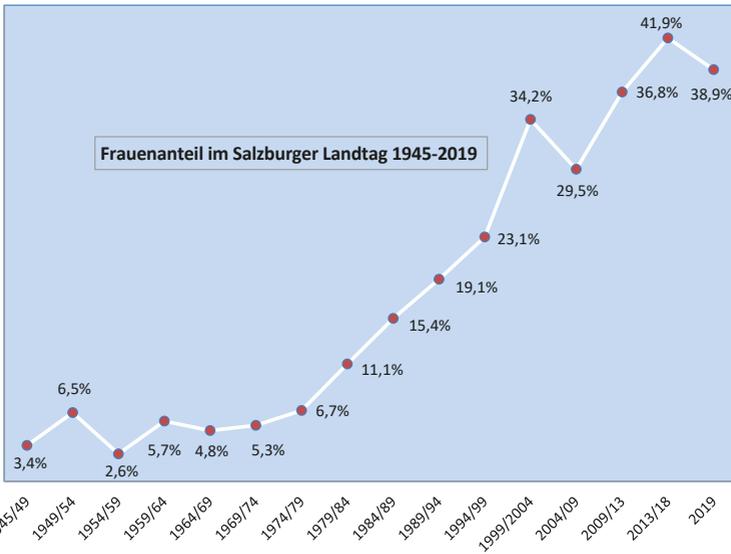
Gastwirtin, Maria Alm am Steinernen Meer (FPÖ)  
LAbg. 1994-2015

Lehre als Hotel- und Gaststättenassistentin, 1966-1971 Chefste-wardess in Südafrika, seit 1971 Hotelierin in Maria Alm, 1998-2013 Bezirksparteiobfrau der FPÖ Pinzgau, 1998-2015 Landesfinanzreferentin der FPÖ Salzburg, 1989-1999 und 2009-2014 Gemeindevor-tererin in Maria Alm

24

21 Jahre, 2 Monate und 5 Tage lang gehörte Rosemarie Blattl dem Landtag an. Damit ist sie nicht nur die längst dienende Frau in der Geschichte des Salzburger Landtags, sondern nimmt unter allen Abgeordneten eine Spitzenposition ein. Nur insgesamt 14 Abgeordnete waren seit 1945 länger als 20 Jahre Mitglied

des Landesparlaments. Eine davon ist die Maria Almer Gastwirtin. Rosemarie Blattl kam seit 1994 drei Mal (1999, 2009 und 2013) die besondere Aufgabe zu, den neugewählten Landtag als Altersvorsitzende einzuberufen. 1997-2013 war sie Vorsitzende des Finanzüberwachungsausschusses des Salzburger Landtags.



**1945-2019:** Von den insgesamt 288 Landtagsabgeordneten seit 1945 waren 79 % Männer und 21 % Frauen.

# Frauen im Landtag 1945-2018



**Waltraud Ablinger-Ebner (\*1980)**  
Landesbedienstete, Faistenau (ÖVP)  
LAbg. 2006-2013 und 2018

1999-2007 Sekretärin und seit 2007 Sachbearbeiterin bei der BH Salzburg-Umgebung, 2005 Matura, 2006-2012 Landesobfrau der JVP in Salzburg, 2013/14 Vizebürgermeisterin von Faistenau, seit 2009 Landesobfrau des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereinigungen

---

25



**Rosemarie Blattl (\*1941)**  
Gastwirtin, Maria Alm am Steinernen Meer (FPÖ)  
LAbg. 1994-2015

Lehre als Hotel- und Gaststättenassistentin, 1966-1971 Chefstewardess in Südafrika, seit 1971 Hotelierin in Maria Alm, 1998-2013 Bezirksparteiobfrau der FPÖ Pinzgau, 1998-2015 Landesfinanzreferentin der FPÖ Salzburg, 1989-1999 und 2009-2014 Gemeindevertreterin in Maria Alm

---



**Maria Bommer (\*1942)**  
Angestellte, St. Johann im Pongau (SPÖ)  
LAbg. 1994-2004

1956-1959 Tätigkeit in der Vorarlberger Textilindustrie, 1959-1961, Lohnbuchhalterin in St. Johann im Pongau, 1984-2003 SPÖ-Bezirksfrauenvorsitzende im Pongau, 1979-1988 Gemeindevertreterin sowie 1988-2000 Vizebürgermeisterin von St. Johann im Pongau

---



**Ilse Breitfuß (\*1944)**  
Geschäftsfrau, Mittersill (ÖVP)  
LAbg. 1999-2004

bis 1965 Tätigkeit im elterlichen Betrieb in der Land- und Forstwirtschaft in Stuhlfelden, Inhaberin eines Schuh- und Sportfachgeschäftes in Mittersill, 1993-1999 Ortsparteiobfrau der ÖVP in Mittersill, 1989-2009 Gemeindevertreterin und 2003-2009 Vizebürgermeisterin von Mittersill

---



**Mag.ª Gabi Burgstaller (\*1963)**  
Konsumentenberaterin, Hallein (SPÖ)  
LAbg. 1994-1999

1982-1987 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1987 Mag. iur., 1989-1999 Konsumentenberaterin der AK Salzburg, seit 2013 Referentin für Gesundheitsberufe und Frauenpolitik in der AK Salzburg, 2001-2013 Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg

---

26



**Annemarie Dengg (1920-2011)**  
Hausfrau, St. Johann im Pongau (ÖVP)  
LAbg. 1969-1984

ab 1958 Lehrerin für Stenografie und Maschinschreiben an der Handelsschule in St. Johann im Pongau, 1965-1981 Bezirksleiterin der Österreichischen Frauenbewegung im Pongau, 1964-1974 Gemeindevertreterin in St. Johann im Pongau

---



**Mag.ª Hilde Eisl (\*1955)**  
Abteilungsleiterin, Henndorf am Wallersee (SPÖ)  
LAbg. 2004-2013

1975 Matura, 1976-1978 Tätigkeit im Rechnungswesen, 1978-1982 Kinderpause, 1982-1989 Bankenausbildung und Kundenberaterin in Henndorf am Wallersee, 1989-1994 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1994 Mag. iur., 1995-2015 juristische Beraterin bei der „Soziale Arbeit GmbH“ in Salzburg, 2007-2018 Ortsparteivorsitzende der SPÖ und 2007-2009 Vizebürgermeisterin von Henndorf am Wallersee

---



**Maria Emhart (1901-1981)**  
Hausfrau, Bischofshofen (SPÖ)  
LAbg. 1945-1953  
Abg. zum Nationalrat 1953-1965

ab 1915 Textilarbeiterin in der Glanzstofffabrik in St. Pölten, 1932-1934 Mitglied des Gemeinderates von St. Pölten, 1937 Übersiedlung nach Bischofshofen, 1945-1966 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Salzburg, 1966 Ehrenbürgerin von Bischofshofen

---



**Theresia Fletschberger (\*1951)**  
Landwirtin, Henndorf am Wallersee (ÖVP)  
LAbg. 1994-2009

seit 1971 Bäuerin auf dem Hubergut in Henndorf am Wallersee, 1989-2004 Gemeindevertreterin von Henndorf am Wallersee, 1989-2009 Bezirksbäuerin des Flachgaus sowie stellvertretende Landesbäuerin, 1994-1999 Mitglied des Vorstandes und seit 1999 Obmann-Stellvertreterin des Salzburger Hilfswerkes



**Gabriele Fürhapter (\*1965)**  
Selbstständige, Wals-Siezenheim (TSS, OP)  
LAbg. 2013-2018

1980-1983 Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Ried am Wolfgangsee, 1983-1988 und 1991/92 Magistratsbedienstete, 1992-2008 leitende Mitarbeiterin bei der Mediaprint Salzburg, ab 2009 Inhaberin einer Werbeagentur



**Katharina Gruber (1918-1995)**  
Hausfrau, Schwarzach (SPÖ)  
LAbg. 1953-1969

Volks- und Hauptschule in Lend, ab 1932 Landarbeiterin, 1953-1957 Gemeindevertreterin und 1957-1969 Vizebürgermeisterin von Schwarzach im Pongau



**Mag.ª Anja Hagenauer (\*1969)**  
Magistratsbedienstete, Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 2009-2013

1987-1996 Studium der Germanistik und Geschichte in Salzburg, 1996 Mag. phil., 1997 Türkischstudium in Istanbul, 1998/99 Sozial- und Freizeitpädagogin, 1999-2002 Geschäftsführerin bei der Katholischen Aktion Salzburg, 2002-2006 politische Referentin der SPÖ in der Stadt Salzburg, 2006-2008 Integrationsbeauftragte der Stadt Salzburg, seit 2014 Gemeinderätin und Vizebürgermeisterin der Stadt Salzburg



**1945-2019:** Von den 114 Landtagsabgeordneten der ÖVP seit 1945 waren 19 Frauen (16,7 %). Unter den 105 SPÖ-Abgeordneten waren 26 Frauen oder 24,8 %.



### **Helga Hammerschmied (\*1949)**

Angestellte, Leogang (SPÖ)

LAbg. 2001-2004

1964-1967 Verwaltungsangestellte bei der Gemeinde Leogang, 1966 B-Matura, 1967-1979 Bankangestellte bei der Volksbank Salzburg, 1979-2001 Angestellte in Saalfelden am Steinernen Meer, 2003-2007 Bezirksfrauenvorsitzende der SPÖ Pinzgau, 1984-2014 Gemeindevertreterin, 1994-2004 Vizebürgermeisterin und 2004-2014 Bürgermeisterin von Leogang

---



### **Dipl.-Ing. in Sonja Hartl (\*1967)**

Architektin, Zell am See (SPÖ)

LAbg. 2004-2009

1986-1996 Studium der Architektur an der TU Wien, 1996 Dipl.-Ing., 1996-2004 Angestellte in einem Architekturbüro in Zell am See, seit 2007 Bezirksarchitektin bei der BH Zell am See, 1999-2014 Gemeindevertreterin und 2004-2014 Stadträtin von Zell am See

---



### **Heidi Hirschbichler, MBA (\*1959)**

ÖGB-Landesgeschäftsführerin, Grödig (SPÖ)

LAbg. 2004-2018

Seit 1976 Mitarbeiterin des ÖGB Salzburg, 1982-1986 Familienphase, 1993-2004 Geschäftsführerin der FSG, seit 2004 Landesgeschäftsführerin des ÖGB Salzburg, seit 2000 Mitglied des AK-Vorstandes, seit 2016 Präsidentin des Interregionalen Gewerkschaftsrates, 2004 MBA

---



### **Dr. in Karoline Hochreiter (\*1950)**

Psychologin, Salzburg (Bürgerliste)

LAbg. 1989-1999

1972 Matura am Bundesgymnasium für Berufstätige in Linz, Studium der Psychologie, Psychopathologie und Psychiatrie in Wien und Salzburg, 1982 Dr. phil., seit 1982 Psychologin in Salzburg

---

## Frauen im Salzburger Landtag 1945-2013

	Frauen						
	Abgeordnete*	ÖVP	SPÖ	VdU/FPÖ	Bürgerliste GRÜNE	Frauen (gesamt)	Frauenanteil
1. GP (1945-1949)	29	0	1	–	–	1	3,4 %
2. GP (1949-1954)	31	0	2	0	–	2	6,5 %
3. GP (1954-1959)	39	0	1	0	–	1	2,6 %
4. GP (1959-1964)	35	1	1	0	–	2	5,7 %
5. GP (1964-1969)	42	1	1	0	–	2	4,8 %
6. GP (1969-1974)	38	1	1	0	–	2	5,3 %
7. GP (1974-1979)	45	2	1	0	–	3	6,7 %
8. GP (1979-1984)	45	2	2	1	–	5	11,1 %
9. GP (1984-1989)	39	3	2	1	–	6	15,4 %
10. GP (1989-1994)	47	2	4	2	1	9	19,1 %
11. GP (1994-1999)	39	2	4	2	1	9	23,1 %
12. GP (1999-2004)	38	6	5	1	1	13	34,2 %
13. GP (2004-2009)	44	3	8	1	1	13	29,5 %
14. GP (2009-2013)	38	5	7	1	1	14	36,8 %

\* Gesamtzahl der Abgeordneten je Gesetzgebungsperiode. Berücksichtigt werden auch die während der Gesetzgebungsperiode ausgeschiedenen und neu eingetretenen Abgeordneten

29



**Anni Hödlmoser (\*1948)**  
Kindergartenhelferin, Abersee-Strobl (SPÖ)  
LAbg. 1989-1994

1972/73 Ausbildung zur Kindergärtnerin, 1972-1999 Kindergärtnerin/Kindergartenhelferin in Strobl, 1983-1988 Ortsfrauenvorsitzende der SPÖ Strobl, 1984-1994 Mitglied des Bezirksparteivorstandes und stellvertretende Bezirksfrauenvorsitzende der SPÖ Flachgau, 1985-1994 Mitglied des Landespartei Vorstandes der SPÖ Salzburg



**Mag.<sup>a</sup> Margit Hofer (\*1964)**  
Angestellte, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. 1999-2004

1983/84 Ausbildung zur radiologisch-technischen Assistentin in Salzburg, 1985-1995 Geschäftsführerin der ÖVP-Frauen in Salzburg, 1995-2004 Mitarbeiterin der Salzburger Landesversicherung, 1987-2003 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 2003 Mag. iur., 2004-2009 Managerin von „Medicent Salzburg“ und 2006-2009 von „Medicent Linz,“ seit 2009 selbstständige Projektmanagerin, 1995-2004 Landesleiterin der ÖVP-Frauen in Salzburg



**Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer (\*1943)**  
Hausfrau, Salzburg (FPÖ)  
LAbg. 1983-1997

1964-1969 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck, 1970-1975 Tätigkeit in einer Steuerberatungskanzlei in Salzburg, 1977-1983 Gemeinderätin in Salzburg, 1983-2009 Vizepräsidentin des Salzburger Zivilschutzverbandes

---



**DI<sup>in</sup> Angela Lindner (\*1966)**  
HTL-Lehrerin, Eugendorf (GRÜNE)  
LAbg. 2013-2018

1984-1991 Studium der Technischen Physik in Wien, 1991 Diplomingenieurin, 1992-2003 Projektleiterin in Salzburg, seit 2003 Lehrerin, an der HTL Salzburg-Itzling, seit 1998 Gemeindevertreterin in Eugendorf, seit 2009 Bezirkssprecherin der Grünen im Flachgau

---



**Gudrun Mosler-Törnström, BSc (\*1955)**  
Systemanalytikerin, Puch bei Hallein (SPÖ)  
LAbg. 1999-2018

1983-1986 Studium der Systemwissenschaften in Stockholm, 1986 BSc, 1986-1989 Systemanalytikerin und Programmiererin in Stockholm und Salzburg, 1989-1999 selbstständige Ergonomieberaterin, 2001-2010 Landesvorsitzende der Naturfreunde Salzburg, seit 2006 Präsidentin der anderskompetent GmbH, 2016-2018 Präsidentin des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarates (KGRE)

---



**Theresia Neuhofer (\*1963)**  
Daxerbäuerin, Straßwalchen (ÖVP)  
LAbg. 2009-2018

1981-1986 Bankangestellte in Thalgau, seit 1986 Daxerbäuerin in Straßwalchen, 2004-2011 Gemeindevertreterin in Straßwalchen, 2009-2017 Flachgauer Bezirksbäuerin, seit 2005 Kammerrätin der Salzburger Landwirtschaftskammer, seit 2017 Mitglied des Präsidiums des Österreichischen Bauernbundes

---



**Monika Oberndorfer (\*1952)**

Diplomkrankenschwester, Oberndorf bei Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 1994-1999

1969-1972 Ausbildung zur Diplomkrankenschwester in Salzburg und dort von 1972-1980 als Diplomkrankenschwester tätig, 1981-2008 Pflegedirektorin des Krankenhauses Oberndorf bei Salzburg, 2000/01 Ausbildung zur Akademischen Krankenhausmanagerin an der WU Wien, 1994-2001 Gemeindevertreterin in Oberndorf bei Salzburg

---



**Sonja Ottenbacher (\*1960)**

Psychotherapeutin, Stuhlfelden (ÖVP)  
LAbg. 2009-2013

1975-1978 Lehre als Bürokauffrau in einem Steuerbüro in Zell am See, 1978-1981 Ausbildung zur psychiatrischen Diplomkrankenschwester in Salzburg und dort bis 1993 als Diplomkrankenschwester tätig, 1993-2008 eigene Praxis für Psychotherapie in Mittersill, 2005-2009 Bezirksparteiobfrau der ÖVP Pinzgau, 1999-2004 Vizebürgermeisterin und seit 2004 Bürgermeisterin von Stuhlfelden

---



**Margit Pfatschbacher (\*1960)**

Betriebsratsvorsitzende, Saalfelden am Steinernen Meer (SPÖ)  
LAbg. 2004-2013

1975-1978 Lehre als Textileinzelhandelskauffrau, 1980-2013 Angestellte (1999-2013 Abteilungsleiterin) und 1998-2013 Betriebsratsvorsitzende der Fa. Interspar in Saalfelden, 2010-2015 Landesvorsitzende der GPA-djp in Salzburg, 2004-2017 Gemeinderätin und 2013-2017 Vizebürgermeisterin von Saalfelden

---



**Dr. in Liane Pluntz (\*1952)**

Sozialwissenschaftlerin, Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 1991-1994

1972-1983 Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften sowie der Politikwissenschaften in Salzburg, 1984 Dr. phil., 1984/85 Mitarbeiterin beim „Verein Frauentreffpunkt“, 1985-1988 sozialwissenschaftliche Mitarbeiterin beim „Institut für Alltagskultur“ in Salzburg, 1988-2010 Referentin für Frauenpolitik in der Salzburger Arbeiterkammer

---



**Dr.<sup>in</sup> Heidi Reiter (\*1953)**  
Fremdenführerin, Eugendorf (GRÜNE)  
LAbg. 1999-2009  
Bundesrätin 2013-2018

1971-1977 Studium der Zoologie und Botanik in Salzburg, 1977 Dr. rer. nat., 1977-1983 wissenschaftliche Mitarbeiterin in Salzburg, seit 1995 selbstständige Fremdenführerin, 1989-1999 Gemeindevertreterin in Eugendorf

---

32



**Ingrid Riezler-Kainzner (\*1959)**  
Angestellte, Radstadt (SPÖ)  
LAbg. 2004-2018

1979-1984 Studium der Betriebswirtschaft an der WU Wien, 1986-1992 Familienphase, seit 1992 Erwachsenenbildnerin und Seminarleiterin, 2007-2018 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Salzburg, 2001-2013 Gemeindevertreterin in Radstadt

---



**Mag.<sup>a</sup> Gerlinde Rogatsch (\*1965)**  
Angestellte, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. 1999-2015

1984-1991 Studium der Publizistik, Politikwissenschaften sowie Italienisch in Wien, 1991 Mag. phil., 1991-1994 Referentin der ÖVP und 1994-1996 Büroleiterin im ÖVP-Generalsekretariat in Wien, 1996-2004 Landesgeschäftsführerin der ÖVP Salzburg, seit 2016 Regionalmanagerin der Humanocare-Betriebe für Pflege und Rehabilitation in der Region Österreich Nord

---



**Dr.<sup>in</sup> Astrid Rössler (\*1959)**  
Unternehmensberaterin, Salzburg (GRÜNE)  
LAbg. 2009-2013

1977-1982 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1982/83 Auslandsjahr in England, 1990-1993 Forschung Abfallwirtschaft Wien, 1993-2000 Mitarbeiterin der Umwelthanwaltschaft Salzburg, seit 2000 Unternehmensberaterin, 2011-2018 Landessprecherin der Grünen Salzburg

---



**Iris Schludermann (1936-2006)**

Kauffrau, St. Gilgen (FPÖ)

LAbg. 1989-1994

1956-1959 Studium der englischen Sprache und gleichzeitige Ausbildung zur Krankenschwester in London, 1960-1980 Hausfrau, 1980-1996 selbstständige Trafikantin in St. Gilgen, 1986-1994 Ortsgruppenobfrau der FPÖ St. Gilgen, 1989-1996 Gemeindevertreterin in St. Gilgen

---



**Veronika Schuster (\*1954)**

Maskenbildnerin, Salzburg (SPÖ)

LAbg. 2007-2009

1969-1972 Lehre als Friseurin und Perückenmacherin in Salzburg, 1972-1976 Friseurin in Salzburg, 1976-1983 Friseurin und Maskenbildnerin beim Landestheater Salzburg, seit 1983 freiberufliche Maskenbildnerin in Salzburg

---



**Mag.<sup>a</sup> Barbara Sieberth (\*1978)**

Trainerin, Salzburg (GRÜNE)

LAbg. 2013-2018

1996-2002 Studium der Rechtswissenschaften in Wien, 2002 Mag. iur., 2004-2006 Salzburger Kinderfreunde, ab 2006 „Akzente“ Salzburg, seit 2009 selbstständige Trainerin, seit 2009 Landessprecherin der Grünen Frauen Salzburg, 2009-2013 Gemeinderätin in Salzburg

---



**Dr.<sup>in</sup> Nicole Solarz (\*1981)**

Landesbedienstete, Salzburg (SPÖ)

LAbg. 2009-2018

2000-2006 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 2006 Mag. iur., 2006 Rechtspraktikum, 2006-2009 politische Referentin, 2009 Dr. iur., seit 2010 Juristin beim Land Salzburg, 2005-2007 Mandatarin der Universitätsvertretung Salzburg

---



**Maria Springle (1922-2015)**  
 Hausfrau, Salzburg (SPÖ)  
 LAbg. 1969-1984

Schulausbildung in Rauris, kaufmännische Ausbildung, 1948 Übersiedlung in die Stadt Salzburg, Hausfrau, 1966-1978 stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg, 1966-1982 SPÖ-Landesfrauenvorsitzende, 1962-1969 Gemeinderätin in Salzburg

---



**Roswitha Stadlober-Steiner (\*1963)**  
 Hausfrau, Radstadt (ÖVP)  
 LAbg. 1999-2004

1988-1991 Bankangestellte in Radstadt, seit 1991 Hausfrau, seit 2006 Projektleiterin von KA.DA (Karriere danach), 1986 und 1988 Slalom Weltcup-Gesamtsiegerin, seit 2011 Vizpräsidentin des Österreichischen Skiverbandes (ÖSV)

---



**Marlies Steiner-Wieser (\*1963)**  
 Sachbearbeiterin, Salzburg (FPÖ, OP)  
 LAbg. 2013-2018  
 Bundesrätin seit 2018

1982 Matura, Sachbearbeiterin beim Landesarbeitsamt Salzburg, ÖH-Sekretärin in Innsbruck, 1991-2005 kaufmännische Angestellte (1990/91 und 1993-1995 Mutterschaftskarenz), seit 2005 Sachbearbeiterin beim AMS Salzburg, 1999-2004 Gemeinderätin in Salzburg

---



**Christina Steinmetzer (\*1941)**  
 Hausfrau, St. Gilgen (ÖVP)  
 LAbg. 1974-1989

1958-1962 Studium an der Sorbonne in Paris, Redakteursaspirantin in Wien und Volontärin am Landestheater Salzburg, 1962/63 Lehre als Damenkleidermacherin, 1963/64 Tätigkeit im erlernten Beruf, seit 1964 Hausfrau in St. Gilgen, 1994-2000 Studium der Kunstgeschichte in Salzburg, 2001 Mag. phil.

---



**Mag.ª Anita Strebl (\*1946)**  
AHS-Lehrerin, Grödig (SPÖ)  
LAbg. 1994-2004

1964-1971 Lehramtsstudium (Anglistik und Germanistik) in Salzburg, 1971 Mag. phil. und Lehramtsprüfung, 1968/69 Sprachassistentin in Glasgow (Schottland), 1971-2006 Lehrerin am Bundesgymnasium Nonntal in Salzburg, 1984-2004 Gemeindevertreterin in Grödig

---



**Inge Stuchlik (\*1942)**  
Landessekr. des Pensionistenverbandes, Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 1979-1993

1956-1959 kaufmännische Lehre in Salzburg, 1966-1976 Leiterin der Einkaufsabteilung in der Werkzeug- und Baubranche, 1976-1993 Landessekretärin des Pensionistenverbandes Salzburg, 1988-1993 stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg

---



**Ricky Veichtlbauer (\*1948)**  
Hausfrau, Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 1984-1994  
Bundesrätin 1982-1984

1954-1964 Schulausbildung in Salzburg, 1964-1969 verschiedene Tätigkeiten und Auslandsaufenthalt, 1969-1984 Hausfrau (Betreuung der beiden Kinder), 1994-2009 Geschäftsführerin der KOKO GmbH in Salzburg, 1982-1994 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Salzburg

---



**MMag.ª Dr.ª Gertraud Wagner-Schöppl (\*1956)**  
Tierärztin, Salzburg (ÖVP, OP)  
LAbg. 1999-2004

Studium der Veterinärmedizin in Wien, Mag. und Dr.med. vet., ab 1988 Amtstierärztin und Eröffnung einer Privatordination in Salzburg, 1997-2004 Amtstierärztin der BH Salzburg-Umgebung, 1999-2004 Tierschutzbeauftragte des Landes Salzburg, ab 1998 Fachtierärztin für Tierschutz und Tierhaltung, Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 2004 Mag. iur.

---



**Hilde Wanner (\*1961)**  
Magistratsbeamtin, Salzburg (SPÖ)  
LAbg. 1999-2009

1980 Matura, 1983 Eintritt in den Dienst des Magistrates Salzburg (1983-1990 Sachbearbeiterin in der Finanzverwaltung, 1990-2000 Mitarbeiterin in politischen Büros, seit 2000 Sachbearbeiterin im Wirtschaftsservice der Stadt Salzburg), 2000-2007 Landesfrauenvorsitzende und 2001-2009 stellvertretende Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg, 2003-2006 Vizepräsidentin der ASKÖ Salzburg

---



**Hedwig Wasserbauer (\*1935)**  
Hausfrau, Mühlbach am Hochkönig (ÖVP)  
LAbg. 1984-1994

1950-1954 kaufmännische Lehre und Berufsschule in Leoben (Steiermark), 1954-1957 kaufmännische Angestellte, 1957-1960 Hotelassistentin in der Schweiz, 1962-1966 Geschäftsführerin des Fremdenverkehrsbüros Mühlbach am Hochkönig, seit 1966 Hausfrau, 1984-1995 Landesleiterin der Österr. Frauenbewegung in Salzburg, 1974-1989 Gemeindevertreterin und 1984-1989 Vizebürgermeisterin von Mühlbach am Hochkönig

---



**Martha Weiser (1913-2008)**  
Volksschullehrerin, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. 1959-1969

1937 Matura an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Wien, 1937/38 Erzieherin in Salzburg, 1939/40 Volksschullehrerin, 1940-1950 Hausfrau, 1950-1959 Volksschullehrerin in Salzburg, 1963-1976 Landesleiterin der Österreichischen Frauenbewegung in Salzburg

---



**Dr. in Gerheid Widrich (\*1937)**  
Ärztin, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. 1984-1989

1956-1964 Studium der Medizin in Graz, 1964 Dr. med. univ., 1964-1968 Turnusärztin am Landeskrankenhaus Salzburg, 1970-1989 selbstständige Ärztin in Salzburg

---

# Frauen im Landtag heute

In der 15. Gesetzgebungsperiode (2013-2018) erreichte der Frauenanteil im Salzburger Landtag mit 41,9 % seinen höchsten Stand seit 1919.

Frauen im Salzburger Landtag 2013-2018							
		Frauen					
	Abgeordnete	ÖVP	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	TSS	Summe
15. GP (2013-2018)	43	7 53,8 %	5 41,7 %	3 42,9 %	2 28,6 %	1 25,0 %	18 41,9 %

37

Aktuell sind 38,9 % aller Abgeordneten des Salzburger Landtags Frauen, wobei SPÖ und GRÜNE die 50 %-Marke errei-

chen oder deutlich überschreiten. Der Anteil der Frauen an der Salzburger Bevölkerung beträgt derzeit 51,1 %.

Frauen im Salzburger Landtag 2019							
		Frauen					
	Abgeordnete	ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	NEOS	Summe
16. GP (2018-2019)	36	5 33,3 %	4 50 %	2 28,6 %	2 66,7 %	1 33,3 %	14 38,9 %



**Michaela Eva Bartel (\*1970)**  
 Unternehmerin, Salzburg (ÖVP)  
 LAbg. seit 2015

HAK/HAS in Salzburg, 1992 Studienberechtigungsprüfung und AHS-Matura, seit 1998 Unternehmerin im Marketing- und Kommunikationsbereich, seit 2000 Mitglied des Salzburger Wirtschaftsparlaments, seit 2010 Bezirksstellen-Obfrau der Wirtschaftskammer Salzburg Stadt, seit 2017 Präsidentin der Sportunion Salzburg



**Karin Berger (\*1963)**  
 Hotelangestellte, Lofer (FPÖ)  
 LAbg. seit 2018

1976-1981 Gymnasium in Antwerpen (Belgien), seit 1981 Hotelangestellte in Lofer, seit 2009 Gemeindevertreterin und 2014-2019 Vizebürgermeisterin von Lofer, seit 2013 Landesparteiobfrau-Stellvertreterin der FPÖ Salzburg, seit 2016 Bezirksparteiobfrau der FPÖ Pinzgau

---



**Mag.ª Martina Berthold, MBA (\*1970)**  
 Erziehungswissenschaftlerin, Salzburg (GRÜNE)  
 LAbg. seit 2018

1988-1993 Studium der Erziehungswissenschaften und gewählter Fächer in Salzburg, 1993 Mag. phil., 1996 Eintritt in den Salzburger Landesdienst (zuletzt 2009-2013 als Organisationsberaterin und Projektmanagerin), 2007 MBA Projekt- und Prozessmanagement

---



**Dr.ª Karin Dollinger (\*1969)**  
 Juristin, Salzburg (SPÖ)  
 LAbg. seit 2018

1987-1993 Studium der Mathematik und Geografie/Wirtschaftskunde bzw. Geografie/Geoinformatik in Salzburg, Mag. rer. nat. und Mag. phil., 2003-2008 Studium der Rechtswissenschaften, 2008 Mag. iur., 2016 Dr. iur., seit 1994 Landesbedienstete, 2014-2018 Gemeinderätin der Stadt Salzburg, seit 2018 Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Salzburg

---



**Mag.ª Daniela Gutschi (\*1967)**  
 Geschäftsführerin, Eugendorf (ÖVP)  
 LAbg. seit 2013

1987-1992 Studium der Politikwissenschaft und Publizistik in Salzburg, 1992 Mag. phil., 1992-2001 Geschäftsführerin der ÖVP Salzburg-Stadt, 2000-2008 selbstständige politische Trainerin, 2001-2008 leitende Mitarbeiterin und seit 2008 Geschäftsführerin des Salzburger Hilfswerks

---



**Elisabeth Huber (\*1990)**

Landwirtin und Angestellte, St. Veit im Pongau (ÖVP)  
LAbg. seit 2018

2010 HAK-Matura, seit 2010 Studium Recht und Wirtschaft in Salzburg, seit 2012 Betriebsführerin des elterlichen landwirtschaftlichen Betriebes, seit 2014 Assistenz der Geschäftsleitung Maschinenring Salzburg in St. Johann im Pongau, seit 2014 Gemeindevertreterin in St. Veit im Pongau, 2012-2016 Landesleiterin der Landjugend Salzburg

---



**Mag.ª Dr.ª Kimbie Humer-Vogl (\*1971)**

Klinische Psychologin, Hallein (GRÜNE)  
LAbg. seit 2013

1989-1994 Studium der Psychologie in Salzburg, 1994 Mag. phil., 1999 Dr. phil., 1995-1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uni Salzburg, seit 1997 bei Pro Mente Salzburg in wechselnden Positionen, selbstständige Psychologin seit 1996, seit 2011 Bezirkssprecherin der Grünen im Tennengau

---



**Martina Jöbstl (\*1992)**

Juristin, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. seit 2013

2011-2018 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 2018 Mag. iur., 2009/10 und 2010/11 BMHS-Landesschulsprecherin, seit 2014 Landesobfrau der Jungen ÖVP, 2014-2017 Gemeindevertreterin in Zell am See

---



**Dr.ª Sabine Klausner (\*1977)**

Juristin, Bischofshofen (SPÖ)  
LAbg. seit 2017

1995-2000 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 2000 Mag. iur., 2001/02 Wirtschaftsjuristenlehrgang an der Universität Salzburg, 2002 Dr. iur., 2003-2018 Wüstenrot Gruppe in Salzburg, seit 2004 Gemeindevertreterin und seit 2014 Stadträtin in Bischofshofen

---

2013



**2013:** Die gerade einmal 21 Jahre alte Martina Jöbstl tritt nicht nur als jüngste weibliche Abgeordnete, sondern als jüngste Abgeordnete insgesamt in den Landtag ein.



**Stefanie Mösl, MA (\*1985)**  
Molekularbiologin, Eugendorf (SPÖ)  
LAbg. seit 2018

2003 Matura, 2004-2006 Kolleg für Hotelmanagement „Food & Beverage“ an den Tourismusschulen Kleßheim, 2006-2011 Bachelor- und Masterstudium der Molekularen Biowissenschaften / Molekularen Biologie in Salzburg, 2011 MA rer. nat., seit 2012 Produktentwicklerin, seit 2014 Gemeindevertreterin in Eugendorf

---

40



**Dr. in Brigitta Pallauf (\*1960)**  
Juristin und Mediatorin, Salzburg (ÖVP)  
LAbg. 2009-2018 und seit 2018 Landtagspräsidentin

1979-1982 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1983 Dr. iur., 1980-1983 Assistentin (Institut für Internationales Privatrecht), 1985-1987 sowie 1993-2013 Juristin in einer Rechtsanwaltskanzlei, Europarechtsexpertin, Mediatorin, seit 2011 Landesleiterin der ÖVP Frauen Salzburg, seit 2013 stellvertretende Beauftragte des Landes Salzburg im Ausschuss der Regionen (AdR)

---



**Marlene Svazek, BA (\*1992)**  
Politikwissenschaftlerin, Großgmain (FPÖ)  
LAbg. seit 2018  
Abg. zum Nationalrat 2017-2018

2010-2013 Bachelorstudium der Politikwissenschaften in Salzburg, 2013 BA, 2013-2015 Politische Referentin im FPÖ-Landtagsklub in Salzburg, 2015/16 Assistentin im Europäischen Parlament, seit 2016 Landesparteiobfrau der FPÖ Salzburg, 2018 Generalsekretärin der FPÖ-Bundespartei

---



**Barbara Thöny, MBA (\*1975)**  
Sozialbetreuerin, Saalfelden am Steinernen Meer (SPÖ)  
LAbg. seit 2018

1991-1994 Lehre als Bürokauffrau, 1995-2003 Angestellte in unterschiedlichen Unternehmen, 2003-2018 Sozialbetreuerin, 2012 MBA (Sozialmanagement) an der Universität Salzburg, seit 2014 Gemeindevertreterin in Saalfelden am Steinernen Meer.

---



Elisabeth Weitgasser (\*1963)  
Angestellte, Altenmarkt im Pongau (NEOS)  
LAbg. seit 2018

Kaufmännische Ausbildung, 1981-1986 Mitarbeit im elterlichen Betrieb, 1986-1991 berufliche Tätigkeit in den USA, 1991-1994 Assistentin der Geschäftsleitung und 1994-2015 Geschäftsführerin eines Hotels in Altenmarkt, seit 2015 Hotelangestellte in Altenmarkt, 2001-2004 Gemeindevertreterin in Altenmarkt

Stand: April 2019

41

## 1989: Die Landesregierung ist weiblich



*Die Salzburger Landesregierung nach ihrer Wahl im Mai 1989 (Foto: Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft Salzburg)*

15.848 Tage waren seit der ersten Landtagssitzung im Jahre 1945 vergangen, bis am 3. Mai 1989 eine Frau als Mitglied der Salzburger Landesregierung angelobt wurde.



Dr.<sup>in</sup> Gerheid Widrich (\*1937)  
Ärztin, Salzburg (ÖVP)  
Landesrätin 1989-1994

1956-1964 Studium der Medizin in Graz, 1964 Dr. med. univ., 1964-1968 Turnusärztin am Landeskrankenhaus Salzburg, 1970-1989 selbstständige Ärztin in Salzburg

42

Als Landesrätin war sie für Gesundheit, Kinderbetreuung, Naturschutz sowie für Familien- und Frauenpolitik verantwortlich.

Von 1994 bis 1997 gehörte der Landesregierung wiederum keine Frau an. Seitdem gab es keine Landesregierung mehr ohne weibliche Betei-

ligung. Folgende Frauen gehörten beziehungsweise gehören der Salzburger Landesregierung an:



2018 gehörten der Salzburger Landesregierung mit Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr.<sup>in</sup> Astrid Rössler und den Landesrätinnen Mag.<sup>a</sup> Martina Berthold und Dr.<sup>in</sup> Brigitta Pallauf drei Frauen an. (Foto: Landes-Medienzentrum)



**Dipl.-Vw.<sup>in</sup> Margot Hofer (\*1943)**  
Hausfrau, Salzburg (FPÖ)  
1997-1999 Landesrätin

1964-1969 Studium der Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck, 1970-1975 Tätigkeit in einer Steuerberatungskanzlei in Salzburg, 1977-1983 Gemeinderätin in Salzburg, 1983-2009 Vizepräsidentin des Salzburger Zivilschutzverbandes

---



**Dr.<sup>in</sup> Maria Haidinger (\*1950)**  
Gynäkologin, Anif (ÖVP)  
1999-2004 Landesrätin

1969-1976 Studium der Medizin in Wien, 1976 Dr. med. univ., 1976-1985 Ausbildung zur Gynäkologin und 1985-1990 Oberärztin am LKH Salzburg, 1990-1999 und seit 2004 Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe in Salzburg, seit 2000 Obfrau der Salzburger Hospizbewegung

---



**Doraja Eberle (\*1954)**  
Dipl. Sozialarbeiterin, Grödig (ÖVP)  
2004-2010 Landesrätin

1972-1976 Akademie für Sozialarbeit in Wien, 1978-1989 Sozialarbeiterin beim Land Salzburg, seit 1991 Präsidentin des Vereines „Bauern helfen Bauern“, 2004-2010 Landesleiterin der ÖVP-Frauen in Salzburg, ab 2011 Vorstandsmitglied und 2012-2014 Vorstandsvorsitzende der ERSTE Stiftung in Wien

---



**Erika Scharer (\*1952)**  
Geschäftsstellenleiterin des AMS, Kaprun (SPÖ)  
2007-2011 Landesrätin  
Abg. zum Nationalrat 2002-2007

1967-1970 Lehre als Bürokauffrau, 1974 Eintritt in den Dienst des AMS und 2001-2007 Geschäftsstellenleiterin des AMS Zell am See, 2005-2012 Bezirksparteivorsitzende der SPÖ Pinzgau, 1988-2007 Gemeindevertreterin in Kaprun

---

1989

1989: Dr.<sup>in</sup> Gerheid Widrich (ÖVP) wurde als erste Frau in die Salzburger Landesregierung gewählt.



**Dr.<sup>in</sup> Tina Widmann (\*1960)**  
Juristin und Pädagogin, Piesendorf (ÖVP)  
2010-2013 Landesrätin

1979-1986 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1986 Dr. iur., 1979-1986 Berufsanwärterin (Steuerberater), 1986-1988 Vortragende bei der Wirtschaftskammer Salzburg, 2002-2008 Lehrerin für evangelische Religion und 2008-2010 für politische Bildung und Recht in Saalfelden

---



**Mag.<sup>a</sup> Cornelia Schmidjell (\*1964)**  
Abteilungsleiterin der Arbeiterkammer, Salzburg (SPÖ)  
2011-2012 Landesrätin

1982-1987 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1987 Mag. iur., seit 1988 Juristin der AK Salzburg, 1999-2004 Referatsleiterin für Arbeitsrecht und seit 2004 Abteilungsleiterin für Sozialpolitik der AK Salzburg, seit 2013 Landesvorsitzende der Salzburger Kinderfreunde

---



**Dr.<sup>in</sup> Astrid Rössler (\*1959)**  
Unternehmensberaterin, Salzburg (GRÜNE)  
2013-2018 Landeshauptmann-Stellvertreterin

1977-1982 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1982/83 Auslandsjahr in England, 1990-1993 Forschung Abfallwirtschaft Wien, 1993-2000 Mitarbeiterin der Umwelthanwaltschaft Salzburg, seit 2000 Unternehmensberaterin, 2011-2018 Landessprecherin der Grünen Salzburg

---



**Mag.<sup>a</sup> Martina Berthold, MBA (\*1970)**  
Erziehungswissenschaftlerin, Salzburg (GRÜNE)  
2013-2018 Landesrätin

1988-1993 Studium der Erziehungswissenschaften und gewählter Fächer in Salzburg, 1993 Mag. phil., 1996 Eintritt in den Salzburger Landesdienst (zuletzt 2009-2013 als Organisationsberaterin und Projektmanagerin), 2007 MBA Projekt- und Prozessmanagement

---



**Dr. in Brigitta Pallauf (\*1960)**  
Juristin und Mediatorin, Salzburg (ÖVP)  
2018 Landesrätin

1979-1982 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1983 Dr. iur., 1980-1983 Assistentin (Institut für Internationales Privatrecht), 1985-1987 sowie 1993-2013 Juristin in einer Rechtsanwaltskanzlei, Europarechtsexpertin, Mediatorin, seit 2011 Landesleiterin der ÖVP Frauen Salzburg, seit 2013 stellvertretende Beauftragte des Landes Salzburg im Ausschuss der Regionen (AdR)



**Maria Hutter (\*1982)**  
Bäuerin und Lehrerin, Bruck a. d. Großglocknerstr. (ÖVP)  
seit 2018 Landesrätin

2000-2003 Hauptschullehrerausbildung an der Pädagogische Hochschule in Linz, 2003-2015 Lehrerin an der Landwirtschaftlichen Fachschule Lambach sowie Erzieherin am angeschlossenen Internat, seit 2015 Landwirtin in Bruck an der Großglocknerstraße, 2014-2018 Gemeindevertreterin in Bruck an der Großglocknerstraße



**Mag. a (FH) Andrea Klambauer (\*1977)**  
Personalmanagerin, Bad Hofgastein (NEOS)  
seit 2018 Landesrätin

1996-2000 Fachhochschule in Wiener Neustadt, 2000 Mag. (FH), 1998-2000 Assistentin des Konzernpersonalentwicklers bei Billa in Wiener Neudorf, 2000-2004 Projektmanagerin in Wien, 2004-2006 Managerin bei Siemens in Peking, 2007-2011 Personal- und Organisationsentwicklung in Lend, 2011-2018 Managerin in St. Johann im Pongau



**1999-2013:** Mag. a Gabi Burgstaller (SPÖ) gehörte der Landesregierung mehr als 14 Jahre an und ist damit das längst dienende weibliche Regierungsmitglied.

# 2004: LandeshauptFRAU

46



*Angelobung von Mag.<sup>a</sup> Gabi Burgstaller als Landeshauptfrau am 12. Mai 2004 durch Bundespräsident Dr. Thomas Klestil (Foto: Landes-Medienzentrum)*

1996 wurde Waltraud Klasnic (ÖVP) zum Landeshauptmann der Steiermark gewählt und war damit die erste Frau, die einer österreichischen Landesregierung vorstand. 2004 wurde als erste Frau der Sozialdemokratie Mag.<sup>a</sup> Gabi Burgstaller zur Landeshauptfrau von Salzburg gewählt. Im Gegensatz zu Waltraud Klasnic, die auf die Anrede „Frau Landeshauptmann“ Wert legte, war Gabi Burgstaller die erste „Landeshauptfrau“ Österreichs.



**Mag.<sup>a</sup> Gabi Burgstaller (\*1963)**  
Konsumentenberaterin, Salzburg (SPÖ)  
2004-2013 Landeshauptfrau von Salzburg

1982-1987 Studium der Rechtswissenschaften in Salzburg, 1987 Mag. iur., 1989-1999 Konsumentenberaterin der AK Salzburg, seit 2013 Referentin für Gesundheitsberufe und Frauenpolitik in der AK Salzburg, 2001-2013 Landesparteivorsitzende der SPÖ Salzburg

Mag.<sup>a</sup> Gabi Burgstaller begann ihre politische Karriere 1994 als Klubvorsitzende der SPÖ im Landtag, war von 1999-2001 Landesrätin und von 2001-2004 Landeshauptmann-Stellvertreterin. Neun Jahre stand sie an der Spitze des Landes Salzburg.

# Blick in die Zukunft

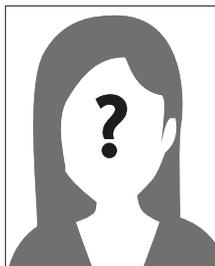
Die nächsten starken Frauen im Chiemseehof?



Landeshauptfrau seit ...

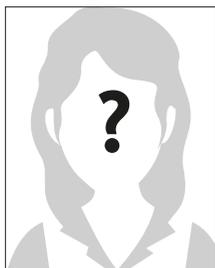
---

47



Landeshauptmann-Stellvertreterin seit ...

---



Landtagspräsidentin seit ...

---

48



Landtagsabgeordnete seit ...

---



Klubobfrau seit ...

---



Landesrätin seit ...

---









### **Medien- und Marketingzentrum des Landes Salzburg**

Chefredakteur Franz Wieser  
Chiemseehof, Postfach 527, 5010 Salzburg  
Tel.: 06 62 / 80 42-2365, Fax: 06 62 / 80 42-2161  
E-Mail: [landesmedienzentrum@salzburg.gv.at](mailto:landesmedienzentrum@salzburg.gv.at)  
[www.salzburg.gv.at/landesmedienzentrum](http://www.salzburg.gv.at/landesmedienzentrum)

### **Internet**

[www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at) (Website des Landes Salzburg)  
[www.salzburg.at](http://www.salzburg.at) (Plattform für die Europaregion)  
[www.salzburg.mobi](http://www.salzburg.mobi) (Mobilversion von SALZBURG.AT)  
[www.salzburgermonat.at](http://www.salzburgermonat.at) (Veranstaltungskalender von Land und Stadt Salzburg)  
[www.salzburg.eu](http://www.salzburg.eu) (Digitale Visitenkarte Salzburgs)  
[www.salzburg.net](http://www.salzburg.net)

### **Nachrichten- und Fotodienst**

Salzburger Landeskorrespondenz (erscheint täglich)

### **Landesmarketing**

### **Salzburger Landes-Zeitung**

Erscheint vierzehntäglich als Informationsorgan und Amtsblatt der Behörden, Ämter und Gerichte

### **Land und Europa - Informationen der EUropaREGION Salzburg**

### **Interne elektronische Mitarbeiterzeitung „ON“**

### **Schriftenreihe des Landesmedienzentrums**

Serie „Salzburg Dokumentationen“  
Serie „Salzburg Informationen“  
Serie „Salzburg Diskussionen“  
Serie „Sonderpublikationen“  
Serie „Baudokumentation Universität und Ersatzbauten“  
Serie „Salzburger Landesgesetze“  
Serie „Salzburger Landtag“

### **Videoreihe und Online-Videos des Landesmedienzentrums**

Zentrale für Bekanntmachungen öffentlicher Auftraggeber